

## Style sheet for KUSATU. Header 1.

Reinhard G. Lehmann – University of Mainz

*Here you may insert an abstract of one page maximum, either in German or English. For German or French contributions is generally an English abstract required. Hier können Sie ein kurzes Abstract von bis zu einer Seite einfügen, entweder Deutsch oder Englisch. Bei deutschsprachigen oder französischen Beiträgen wird grundsätzlich ein englisches Abstract erbeten. Here you may insert an abstract of one page maximum, either in German or English. For German or French contributions generally an English abstract is required. Hier können Sie ein kurzes Abstract von bis zu einer Seite einfügen, entweder Deutsch oder Englisch. Bei deutschsprachigen oder französischen Beiträgen wird grundsätzlich ein englisches Abstract erbeten.*

### *1. Vorbemerkung*

Die Herausgeber von KUSATU wollen ihre Autoren nicht gängeln. Autoren haben daher größtmögliche Freiheit in der Gestaltung ihrer Manuskripte. Dies betrifft sowohl die Wiedergabe von fremdsprachigen Texten entweder in hebräischen, syrischen, arabischen (usw.) Schriftzeichen oder wahlweise in Transskription bzw. Transliteration, als auch die Gestaltung von Tabellen, die Bibliographie und die Zitierweise. Es versteht sich von selbst, daß jegliche verwendete und zitierte Literatur (einschliesslich www-Zugriffe) unmittelbar nachvollziehbar angegeben wird. Die Form ist dabei freigestellt. Bibliographische Angaben können also in den Fußnoten gegeben werden, es ist aber auch freigestellt, eine strikt bibliographiebezogene Zitierweise zu wählen oder zum Beispiel dem SBL Handbook of Style zu folgen. Dies mag sich nach den Konventionen der jeweiligen Sprache (Deutsch, Englisch, Französisch) des Artikels oder nach der wissenschaftlichen Institution richten, bei der ein Autor / eine Autorin arbeitet. KUSATU vertraut jedoch darauf, daß jeder Autor / jede Autorin sich selbstverantwortlich um höchste wissenschaftliche Seriosität in

der Präsentation, Argumentation und Zitierweise bemüht und sich an die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis hält.

## 2. Schrift und Satzspiegel

Der Text sollte generell in *Times* bzw. *Times New Roman* (oder einer anderen *Times*-basierten Type) in 10,5 pt und einem Zeilenabstand von exakt 12 pt geschrieben sein. Absätze haben einen Abstand von 6 pt ohne Einzug. Dies gilt auch für die Fußnotentrennlinie. Die Verwendung entweder von Umschrift oder von nichteuropäischen Zeichensätzen (hebräisch, griechisch, Syrisch etc.)<sup>1</sup> ist freigestellt. Nicht-europäische Schriften sollten sich jedoch nach Möglichkeit in der Größe dem laufenden Text anpassen (כְּתֹב אֶרְמִית אוֹ עִבְרִית). Längere Texte, Belegstellenlisten oder Tabellen sind von dieser Regel natürlich ausgenommen.

Der *Satzspiegel* für KUSATU beträgt 10,5 x 17,5 cm einschließlich Kopfzeile und Fußnoten im Blocksatz bzw. für den Schriftblock *ohne* Kopfzeile 10,5 x 16,4 cm, der untere Rand sollte dabei stets 6 cm betragen. Die Seitenzahlen werden vom Herausgeber eingefügt. Dies bedeutet, bezogen auf DIN A 4, mit Abstand von jeweils 52 mm vom linken und vom rechten Blattrand, vom oberen Blattrand bis zur Unterkante der Kopfzeile 64 mm (maximal 65 mm), bis zur Kopftrennlinie 66 mm (max. 67 mm) und bis zur Unterkante der ersten Textzeile 73 mm (max. 74 mm), von der Blattunterkante bis zur letzten Zeile (dies ist ggf. die letzte Anmerkungszeile!) max. 64 mm. Durch den verwendeten Schriftschnitt können sich dabei Variablen ergeben, die in Klammern als maximale Maße angegeben sind.

- Listen können wahlweise durch Punkte, Zahlen oder durch Spiegelstriche gegliedert werden.
- Lists may be arranged either by bullet points or m-dash,
- or by counting with numerals

---

<sup>1</sup> Im Interesse der Datenkompatibilität sollten solche nichteuropäischen Zeichensätze in den systemübergreifenden SP-fonts oder in Unicode geschrieben sein.

### 3. Überschriften und Zwischenüberschriften

Der *Titel* Ihres Beitrags soll in 14 pt geschrieben sein (Untertitel, falls notwendig, in 12 pt), im Abstand von 8 pt folgt der *Name des Autors*. Bis zum Beginn des Textes sollte ein Abstand von einem Leerabsatz eingehalten werden. Die erste Seite eines Beitrags sollte also von der Blattoberkante bis zur Unterkante des Titels einen Abstand von 73 mm haben, bis zur Unterkante der Verfasserzeile 82 mm und bis zur Unterkante der ersten Textzeile 97 mm. Die Abstände erhöhen sich entsprechend bei Verwendung einer Untertitelzeile.

Zwischenüberschriften können gezählt (nummeriert) werden und, soweit nötig, in weiteren Untergliederungen gezählt oder aufgeteilt werden.

### 4. Kopfzeilen und Fußnoten

Die Kopfzeile einer *geraden* Seite erhält *rechtsbündig* den Namen des Verfassers, die Kopfzeile einer *ungeraden* Seite erhält *linksbündig* den (Kurz-) Titel Ihres Beitrags. Der Beitrag beginnt auf jeden Fall mit einer *ungeraden* Seite, diese erste Seite enthält *keine* Kopfzeile. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Kopfzeilen zu gestalten, halten Sie bitte das Satzspiegelformat des Schriftblocks *ohne* Kopfzeile (10,5 x 16,4 cm) ein, die Kopfzeilen werden dann vom Herausgeber eingearbeitet.

Fußnotenziffern<sup>2</sup> sollten sowohl im Text als auch im Fußbereich selbst in 9 pt und um 3 pt hochgestellt geschrieben werden. Die Fußnoten selbst erscheinen nach einem Leerzeichen in 9 pt mit einem Zeilenabstand von exakt 10,5 pt und einem Absatzabstand (zwischen den Fußnoten) von 2 pt.<sup>3</sup> Die Fußnotentrennlinie ist 50 mm lang.

---

<sup>2</sup> Fußnotenziffern sollten sowohl im Text als auch im Fußbereich selbst in 9 pt und um 3 pt hochgestellt geschrieben werden. Die Fußnoten selbst erscheinen nach einem Leerzeichen in 9 pt mit einem Zeilenabstand von exakt 10,5 pt und einem Absatzabstand (zwischen den Fußnoten) von 2 pt. Die Fußnotentrennlinie ist 50 mm lang.

<sup>3</sup> Fußnotenziffern sollten sowohl im Text als auch im Fußbereich selbst in 9 pt und um 3 pt hochgestellt geschrieben werden. Die Fußnoten selbst erscheinen nach einem Leerzeichen in 9 pt mit einem Zeilenabstand von exakt 10,5 pt und

### 5. Literature / References

Am Ende des Beitrags sollte ein Verzeichnis der benutzten Literatur gegeben werden. Die Überschrift des Literaturverzeichnisses steht in zweiter Ordnung (siehe Beispiel unten), also in gleicher Schriftgröße wie der Haupttext. Für die Art der bibliographischen Angaben macht KUSATU keine Vorschriften, dies mag sich nach den Konventionen der jeweiligen Sprache (Deutsch, Englisch, Französisch) des Artikels oder der beheimateten wissenschaftlichen Institution eines Autors richten.

Die einzelnen Einträge sind in 9 pt Schriftgröße und mit einem Zeilenabstand von 10,5 pt geschrieben, also wie die Fußnoten. Der Absatzabstand beträgt 2 pt; hängende Absätze werden nicht verwendet.

#### Literatur / References

- Diehl, Johannes F. 2004. *Die Fortführung des Imperativs im Biblischen Hebräisch*, Münster 2004 (AOAT 286).
- Lehmann, Reinhard G. 2008. Calligraphy and Craftsmanship in the Aḥīrōm Inscription: Considerations on Skilled Linear Flat Writing in Early 1<sup>st</sup> Millennium Byblos: *Maarav* 15.2 (2008) 119–164.
- Mazar, Eilat / David Ben-Shlomo / Shmuel Ahituv 2013. An Inscribed Pithos from the Ophel, Jerusalem: *Israel Exploration Journal* 63/1 (2013) 39–49.
- Lehmann, Reinhard G. / Anna Elise Zerneck 2013. Bemerkungen und Beobachtungen zu der neuen Ophel-Pithosinschrift, in: Reinhard G. Lehmann und Anna Elise Zerneck (Hg.), *“Schrift und Sprache”*. *Papers read at the 10th Mainz International Colloquium on Ancient Hebrew (MICAH), Mainz, 28–30 October 2011* (KUSATU 15 / 2013), Kamen: Spenner 2013, 437–450.
- Naveh, Joseph 1987. *The Early History of the Alphabet*. Jerusalem: Magnes 1987.
- Renz, Johannes / Wolfgang Röllig 1995–2003. *Handbuch der althebräischen Epigraphik I–III*, Darmstadt 1995–2003 [HAE]
- van der Kooij, Gerrit 1986. *Early North-West Semitic Script Traditions. An Archaeological Study of the Linear Alphabetic Scripts upto c. 500 B.C.*, Diss. Leiden 1986.

---

einem Absatzabstand (zwischen den Fußnoten) von 2 pt. Die Fußnotentrennlinie ist 50 mm lang.